

Kinder lieben Grün

AWO-Kindergarten und Biologische Station bauen Weiden-Iglu

VON PAUL PRÖTER

■ Bünde. Ein Tag Arbeit, dann fünf Jahre Spaß – das rechnet sich. Und so waren gestern viele Eltern hilfreich zur Stelle, als im AWO-Kindergarten Südlengern zusammen mit der Biologischen Station Ravensberg aus Weidenzweigen ein Iglu mit Tunnel errichtet wurde.

Unterstützt wurde die Aktion von der Stiftung der Sparkasse Herford, die auch in diesem Jahr sechs Kindergärten oder Schulen im Kreis das Material für ein Weidenbauwerk finanziert. Und es muss nicht immer ein Neubau sein, denn auf dem Außengelände des AWO-Kinder-

gartens Südlengern stand bereits ein Iglu, aber der hatte seine Schuldigkeit getan und bedurfte dringend eines Nachfolgebauwerks.

Den erstellten die Eltern gestern aus Weidenzweigen, die in den vergangenen fünf Monaten geschnitten worden waren. Auch die Oktober-Zweige leben aber noch, sie werden im Frühling Blätter austreiben und dann wird aus dem gestern noch ziemlich luftdurchlässigen Iglu ein dichtes, grünes Bauwerk.

Fachlich überwacht wurde die Aktion von Ulrike Letschert, die voll des Lobes über ihre Helfer war. „Die sind ganz toll gewesen, man konnte den Eindruck haben, die hätten das schon sehr oft gemacht“, äußerte die Mitar-

beiterin der Biologischen Station Respekt für die Hobby-Weidenflechter. Und auch etliche Kinder waren gern als Helfer dabei.

Manche Eltern dürften auch Anregungen mit nach Hause genommen haben und schon bald selbst Hübsches aus Weidenzweigen basteln. In vielen Gärten stehen schließlich schon Schiffe, Tipis, Schlangen, Irrgärten, Zäune oder Rankhilfen aus Weidenzweigen. Davon gibt es in der Biologischen Station, Tel. (0 52 23) 7 82 50 und Internet www.bshf.de, noch eine ganze Menge. Und sie entstammen keinem „Kahlschlag“, sondern Aktionen zum Schutz der Flora und Fauna im Kreis Herford.



Mit Begeisterung bei der Sache: Chantalle (4), Nadine (6), Cheyenne (3) und Luisa (5; v. l.) halfen ihren Eltern gern beim Iglubau aus Weidenzweigen und freuen sich darauf, bald unter einem dichten grünen Dach nach Herzenslust spielen zu können.

FOTO: PAUL PRÖTER